

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 102 (2011)

Heft: 1

Rubrik: Leserbrief = Lettre de lecteur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kernenergie im Bulletin SEV/VSE

Zunehmend wird das Bulletin mit einseitigen Artikeln der Kernenergielobby beladen, zusätzlich zur Politischen Feder, einer m.E. überflüssigen Sparte im Bulletin. Die Risiken der Kernenergie werden ständig abgewiegelt, und alle Wirtschaftsbranchen bezeugen nun offenbar der Reihe nach, wie wichtig Strom für sie ist, um dann direkt oder indirekt zum Bau neuer AKWs aufzurufen. Dies ist langsam bedenklich – für die Qualität des Bulletins. Auch die Beilagen, z.B. Einladungen zu teuren Konferenzen der Lobby mit einem konstanten Spektrum an Vortragenden, werden penetrant.

Man kann ja durchaus unterschiedliche Meinungen zur Kernenergie vertreten, aber wenn vernebelt wird, dass die «Lösung» des CO₂-Problems ein mindestens ebenso grosses Problem verschlimmert – wie wenn man mit einem Tank Benzin ein Feuer löschen will –, ist das unredlich, denn:

Kernenergie ist eine gefährliche und umweltbelastende Technologie mit enormen Risiken, sowohl in der Urangewin-

nung, im Betrieb als auch in der Endlagerung der Abfälle:

- Bei der üblichen Definition eines Risikos als Produkt aus Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungsgrad mag zwar dank hoher Sicherheitsstandards in der Schweiz die Erstere als extrem gering eingestuft werden, was aber schnell durch die Grösse des Letzteren (Auswirkung eines Unfalls) relativiert wird.
- Die Endlagerung ist nicht gelöst, weltweit nirgends. Von «Entsorgung» kann man angesichts von Hunderttausenden von Jahren Strahlung des Abfalls eh nicht sprechen.
- Die weltweiten Uranressourcen sind limitiert.
- Die Urangewinnung verursacht in den Förderländern enorme Umweltbelastungen.
- Das Proliferationsproblem ist immens. Je mehr Uran im Umlauf ist, umso grösser ist dieses Risiko.
- Wir sind nicht legitimiert, in Saus und Braus die Ressourcen verschwendend, unser Nachfahren ein Prob-

lem aufzubürden, mit dem sie Hunderttausende von Jahren zu tun haben werden.

Im Übrigen ist die Kerntechnik eine Technik von gestern. Alternative Energien stehen bereit. Das Stromeinsparpotenzial ist bei Weitem nicht ausgeschöpft. Es ist nicht eine Frage des Könnens, sondern des Wollens. Kritik an der Kerntechnik zu «Technologiefeindlichkeit» zu machen, ist daher nicht nur falsch, sondern böswillig.

In dem Zusammenhang stört mich auch das in manchen Artikeln unangebrachte Eigenlob, dass die Schweiz international eine Vorreiterrolle spielt, denn die Schweiz hat gerade im Vergleich mit Nachbarländern diese Rolle nicht:

- Die CO₂-Reduktion stagniert seit geheimer Zeit.
- Die Stromerzeugung aus neuen Technologien wurde verschlafen.

Und das, obwohl man mit ABB einen Konzern im Lande hat, der sich weltweit überzeugend und auch sehr erfolgreich mit dem Thema profiliert.

U. Dersch, 5607 Hägglingen

Anzeige

Aufgeklappt statt Strom abgestellt!

Gebäudetechnik leicht gemacht...

Ausführliche Informationen unter:
www.optec.ch

Optec Stromwandler: Für jeden Anspruch die perfekte Ausführung.

KUW 1

Der Stromwandler mit dem Klick. Schnell montiert, auch nachträglich! KUW 1 für Kabel Durchmesser bis 18mm



KUW 2 und 4

Der Stromwandler mit dem Gummiband. Schnell montiert, auch nachträglich! KUW 2 für Kabel Durchmesser bis 27mm KUW 4 für Kabel Durchmesser bis 42mm



Split

Auch bei grossen Cu Schienen lassen sich nachträglich Messungen einbauen, mit Optec. Der Stromwandler für die CU Schiene 2x60x10mm und Cu Schiene 2x80x10mm



LS / Stromwandler / Spannungsabgriff

Alle drei Funktionen in einem Gerät. Der Stromwandler mit der eingebauten Sicherung und dem direkten Spannungsabgriff. Schnellste Montage und einfachste Verdrahtung!



Optec Stromwandler

Immer tiefere Ströme und Abgänge sollen in Elektro-Verteilungen gemessen werden. Der Platz (Raum) ist begrenzt und die Genauigkeit der Stromwandler muss für die Messungen ausreichend sein. Immer öfter müssen Energie Messungen nachträglich eingebaut werden.

Stromunterbrüche sind heute nicht mehr zulässig. Banken, Versicherungen, Rechenzentren, Dienstleister und KMU müssen permanent Energie Zufuhr haben.

Daher gibt es das neue auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittenen Stromwandler Sortiment von Optec.

Mit den trennbaren KUW's Stromwandlern lässt sich eine Messung auch schnell nachträglich einbauen.

Besuchen sie uns im Internet auf www.optec.ch und downloaden sie sich den neuen Stromwandler Prospekt. Das ganze Sortiment ist ab Lager lieferbar.

optec
energie ist messbar

Optec AG • Guyer-Zeller-Strasse 14
CH-8620 Wetikon ZH

Telefon: +41 44 933 07 70

Telefax: +41 44 933 07 77

Mail: info@optec.ch

Willi Stromberg in:

Heisser Winter

Willi Stromberg dans: Un hiver torride



C'est juste divin, cette chaleur émise par les serveurs !

Juste en passant: le concierge fait savoir ...



... que les papayes sont à point pour la récolte.